

Hilfskasse der Nationalsozialistischen Deutschen Arbeiterpartei Reichsleitung der NSDAP.

Briefanschrift: München 43, Postschließfach 40
Fernruf: 10012, 11901
Drahtanschrift: Nationalsozialisten Hilfskasse
München, Brienerstraße 45



Bankkonto: Spargirokonto Nr. 5000 bei der
Bayerischen Gemeindebank (Girozentrale), München
Postcheckkonto: Hilfskasse der Nationalsozialistischen
Deutschen Arbeiterpartei, München 9817

Hauptamtsleiter

Dl/Zo.

München, den 10. August 1936

Referat VII

13. AUG. 1936

An den

Oberbürgermeister der Hauptstadt der Bewegung
Referat VII



München 2 M.

5683

Rathaus.

Betr.: Ihr Zeich.: Ref.VII/41, Nr.1796/36,
Ehrenliste der gefallenen Kämpfer.

Ihr Schreiben vom 4. August 1936 wird uns zuständig-
keitshalber vom Herrn Reichsschatzmeister zur Erledigung übergeben.

Wir beziehen uns auf die am 7.8.1936 geführte fern-
mündliche Unterredung und teilen Ihnen nachstehend nochmals die
gewünschten Angaben mit.

Daniel Sauer wurde am 10. April 1865 zu Prich-
senstadt als 5. Kind des Landwirts Friedrich Sauer und seiner Ehe-
frau geboren. Er besuchte die Volksschule zu Prichsenstadt und
erlernte später das Metzgerhandwerk bei Meister Appold in Hofheim.

Nach Beendigung seiner Dienstzeit beim 14. Jnf. Rgt.
10. Komp. in Nürnberg, bewirtschaftete er mit seiner Mutter den
Bauernhof und heiratete im Jahre 1897 in Kitzingen. Er war ein
eifriger Kämpfer für die Idee Adolf Hitlers in Kitzingen a/Main
und Umgebung. Am 1. Mai 1923 fiel Daniel Sauer in Sickershausen,
als er mit anderen Kameraden (Nationalsozialisten) den von Mar-
xisten bedrohten Sickershauser Parteigenossen zu Hilfe eilte.



F. J. J. J. J.